

# Das sanfte Wunder

Für Patienten mit quälenden Allergien, Migräne oder sogar Krebs ist die homöopathische Klinik in Bad Innu oft die letzte Rettung. Hierher kommen Menschen, denen die Schulmedizin nicht mehr helfen konnte. Die Ärzte behandeln sie mit der Kraft der weißen Kügelchen – und erzielen damit erstaunliche Erfolge



Klinikchef Dr. Uwe Friedrich arbeitet mit über 1000 homöopathischen Einzelmitteln. Bewährt hat sich die Heilmethode vor allem bei chronischen Leiden

► Drei Monate nur. Doris Lebert (42) war verzweifelt. Die Überlebensprognose des Arztes – ein Schock für die Friseurin. Der Hautkrebs hatte bereits Metastasen gestreut – die OP blieb erfolglos. Das war vor vier Jahren. Heute ist Doris Lebert kerngesund, alle Tumorherde haben sich zurückgebildet. Besiegt durch eine Kur mit homöopathischen Zuckerkügelchen. Darin enthalten: „Lachesis D200“ – hochverdünntes Schlangengift. Für ihre behandelnden Ärzte von der homöopathischen Klinik in Bad Innu ist dieses Ergebnis weder die Regel noch ein Wunder – sondern ein Beispiel dafür, welch enormes Potenzial in dieser noch immer unterschätzten Heilmethode steckt. Homöopathie: Keine andere Alternativ-Therapie übt solch eine Faszination aus – und über keine wurde in der Vergangenheit so heftig gestritten. Doch die sanfte Behandlungsmethode erlebt zurzeit einen unglaublichen Boom. Kein Zufall also, dass jetzt die erste homöopathische Klinik in Deutschland eröffnet wurde. In Bad Innu setzt zum ersten Mal eine Einrichtung auf Homöopathie im großen Stil. „Hier ist der Kampf zwischen Schulmedizin und den Anhängern der ‚weißen Kügelchen‘ erfolgreich beigelegt – beide ergänzen sich zum Wohle des Patienten“, erklärt der Klinikchef Dr. Uwe Friedrich. Wer zu ihm und seinem Partner Heinz Huber kommt, hat meist eine lange Odyssee durch Deutschlands Arztpraxen hinter sich.

Beide Homöopathen sind die Anlaufstelle für Fälle, bei denen die Schulmedizin mit ihrem Latein am Ende ist – Patienten mit chronischen Krankheiten wie Neurodermitis, Asthma, Migräne, psychosomatischen Störungen, Darmentzündungen oder sogar Krebs.

## Die Macht der weißen Kügelchen

Klingt unglaublich: Ein paar unscheinbare Kügelchen sollen bewirken, was vielen Medikamenten über Jahre nicht gelingt? Die 200 Jahre alte Heilkunst arbeitet mit extrem verdünnten Substanzen (Pflanzen, Mineralien). Sie wirken im Körper wie ein Impulsgeber, der einen Selbstheilungsprozess anstößt. Das funktioniert nicht nur bei Schnupfen. Selbst bei schweren Erkrankungen wie Rheuma oder Krebs hat die Homöopathie ein enormes Heilpotenzial bewiesen. Doch was ist ihr Erfolgsgeheimnis? „Homöopathie laboriert nicht an den Symptomen, sondern geht an den Kern der Erkrankung“, erklärt Dr. Friedrich, „deshalb dauert ein Erstgespräch mit dem Patienten bis zu zwei Stunden, ehe das exakt zu ihm passende Mittel gefunden wird.“ Dass sein Konzept aufgeht, hat der Klinikleiter bereits eindrucksvoll bewiesen. Seit 1999 betreut Dr. Friedrich das Forschungsprojekt „Homöopathische Krebsbehandlung“ an der Universität Heidelberg. So konnte im Rahmen einer Untersuchung bei jeder fünften Patientin mit Brustkrebs-Metastasen mit Hilfe der homöopathischen Therapie das Tumorwachstum zum Stillstand – oder der Krebs völlig zum Verschwinden gebracht werden. Wie aber soll ein Stoff wirken, dessen Konzentration der Menge einer aufgelösten Aspirin-Tablette im Atlantik entspricht? Noch paradoxer: Die Mittel sollen umso besser wirken, je verdünnter sie sind. Eine Theorie, die allen Naturgesetzen widerspricht. Und doch – es funktioniert. Immer mehr Studien lassen Kritiker verstummen: **Allergien.** In einer Charité-Studie wurden 220 Kinder mit Neurodermitis vor und nach der homöopathischen Be-

handlung beobachtet. Ergebnis: Beschwerden besserten sich enorm, Juckreiz und Rötungen nahmen ab.

**Schnupfen.** Im Rahmen einer Studie behandelte man 454 Patienten bei Erkältungen mit Homöopathie. 70 Prozent der Untersuchten waren bereits zwei Tage nach Therapiestart bei bester Gesundheit.

**Hyperaktivität.** Eine Schweizer Studie mit 115 am Zappelphilipp-Syndrom erkrankten Kindern belegt, dass 75 Prozent von ihnen auf eine homöopathische Therapie ansprachen.

**Unfruchtbarkeit.** Dass Homöopathie auch bei unerfülltem Kinderwunsch wirkt, zeigt eine Heidelberger Studie. Die Rate der Schwangerschaften war mit der sanften Therapie deutlich höher als bei künstlicher Befruchtung.

## Das sanfte Haut-Wunder

Wie die Homöopathie wirkt – diese Frage stellt sich Manuela Raabe nicht. Dass sie wirkt, davon hat sich die Mutter der 4-jährigen Lisa überzeugt. Seit zwei Jahren plagen das Mädchen schwerste Neurodermitis-Schübe. Ihre Haut ist übersät mit blutigen Wunden und Kratzern. Acht Dermatologen hat die Mutter konsultiert, helfen konnte ihr keiner. Der letzte Versuch: das Dr. von Haunersche Kinderspital der Uniklinik München – eines der größten Häuser in Deutschland, in denen eine meist begleitende homöopathische Behandlung möglich ist. Vier Wochen später ist Lisa ein neuer Mensch: Ihre Haut wirkt frisch, die Spuren des letzten Allergieschubs sind verblasst. Kein Einzelfall. Seit 1995 läuft hier das Projekt „Homöopathie in der Kinderheilkunde“ – mit großem Erfolg. „Einem Großteil der Kinder mit Neurodermitis, Asthma oder Migräne kann mit einer homöopathischen Therapie geholfen werden“, so Projektleiterin Dr. Sigrid Kruse. Schon bei Säuglingen lassen sich viele Erkrankungen wie Schreiatacken oder Unruhe erfolgreich behandeln. Der beste Beweis dafür, dass Homöopathie weit mehr ist als Glaubenssache. Vera Bajic ■

Fotos: Fc Images, Zeitenspi

GESU

V  
S  
V  
D  
T  
W  
ZDF

D  
L  
W

M  
S  
S

T  
a  
G

Z  
f  
D

E  
f  
K

INTER

M  
H  
f  
l  
w  
d



## Heilwunder Homöopathie

**Die Klinik:** In Bad Innu wird ganzheitliche Medizin groß geschrieben. In der 22-Betten-Klinik bekommt der Patient neben den homöopathischen Arzneien und Entspannungstechniken (z.B. Yoga, Meditation) auch eine psychologische Betreuung geboten. Die gesetzlichen Kassen zahlen die homöopathische Behandlung nicht. Kosten pro Kliniktag: ca. 150 bis 200 Euro. Durchschnittliche Therapiedauer: 3 Wochen. Tel.: 0 74 74/69 93 60.

**Die Methode:** Sie basiert auf dem Prinzip: Similia similibus curentur. Ähnliches möge von Ähnlichem geheilt werden. Das heißt: Man erzeugt mit einer homöopathischen Arznei aus natürlichen Substanzen im Organismus eine Kunstkrankheit, die der tatsächlichen Erkrankung ähnelt. Effekt: Das Signal aktiviert so die Selbstheilungskräfte des Körpers.

**Die Arznei:** Homöopathische Mittel gibts als Globuli (Kügelchen) auf Zuckerbasis, als Tabletten auf Milchzuckerbasis und als Tropfen auf Alkoholbasis. Dabei wird eine Krebserkrankung im Prinzip genauso behandelt wie ein Schnupfen – nur die Heilung dauert länger.

**Die Wirkung:** Dass diese Heilmethode wirklich hilft, konnte in über 100 klinischen Untersuchungen nachgewiesen werden. Entscheidender Vorteil der Homöopathie: Die Therapie hat keine Nebenwirkungen, sie ist auch für Kinder und Säuglinge geeignet – und bezahlbar.

